

Nachfolgerin für ein Urgestein

Melanie Gottbehüt ist neue Erste Vorsitzende des SoVD Kirchweyhe und folgt im Amt auf Rita Wegg



Melanie Gottbehüt ist neue Erste Vorsitzende des Kirchweyher Ortsverbandes des Sozialverbandes Deutschland (SoVD).

FOTO: MICHAEL GALIAN

von Wolfgang SEmbritzki

Weyhe-Kirchweyhe. Der Kirchweyher Ortsverband des Sozialverbandes Deutschland (SoVD) hat eine neue Erste Vorsitzende: Die 37-jährige Melanie Gottbehüt ist bei der Jahreshauptversammlung Anfang Mai an die Spitze des Verbandes gewählt worden. Die bisherige Erste Vorsitzende Rita Wegg hatte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für das Amt kandidiert, bleibt dem Vorstand jedoch als Beisitzerin erhalten.

Melanie Gottbehüt betont immer wieder, dass sie in große Fußstapfen tritt: 14 Jahre lang stand Rita Wegg an der Spitze des Kirchweyher Ortsverbandes, ehe sie nun gesundheitsbedingt

kürzertreten musste. Mitgliederarbeit, Veranstaltungen, Vorstandssitzungen und Öffentlichkeitsarbeit, all das kommt nun auf Gottbehüt als oberste Repräsentantin des SoVD-Ortsverbandes zu. „Wahnsinnig umfangreich“ seien die Aufgaben, die sie nun übernommen hat, „ich weiß nicht, wie Rita das geschafft hat“, erklärt die Juristin. Momentan sei ihr Kalender dementsprechend gefüllt: „Ich komme von der Arbeit nach Hause, kümmerge ich

den SoVD“, berichtet Mutter eines Sohnes.

Daher würden manche Aufgaben künftig auch auf mehrere Schultern verteilt werden,

kündigt Gottbehüt an. Zu ebenjeneren Aufgaben zählt etwa die Organisation des 75-jährigen Jubiläums des SoVD Kirchweyhe, das in diesem August begangen wird, oder ein Informationsstand samt Typisierungsaktion Anfang Juli. Zudem müssten bereits jetzt die ersten Veranstaltungen des SoVD für das kommende Jahr geplant werden.

Junge Leute gesucht

Wenn sich für die Veranstaltungen auch einige jüngere Menschen einspannen ließen, wäre das ganz nach dem Wunsch der neuen Vorsitzenden: „Wir wollen die jüngere Ge-



Rita Wegg.

FOTO: JONAS KAKO

neration abholen“, sagt Gottbehüt, die bei der Kommunalwahl im vergangenen Herbst für die SPD kandidierte, jedoch nicht in den Gemeinderat einzog. Die Themenbereiche des SoVD betreffen alle Altersgruppen, der 37-Jährigen schwebten daher etwa Aktionen in Schulen vor. Daher soll der Ortsverband auch digitaler werden, perspektivisch wolle man auch in den Sozialen Medien stärker vertreten sein und etwa mit einem Instagram- und You-tube-Kanal an den Start gehen. Dort sollten SoVD-

Themen wie Vorsorge, Rente oder Altersarmut dann altersgerecht aufbereitet

werden. Dabei kennt sich Melanie Gottbehüt aus: Bevor sie als Juristin in

den öffentlichen Dienst wechselte, war sie als Rechtsanwältin auf Sozialrecht spezialisiert.

Ihr Fachwissen dürfte ihr helfen, in Rita Weggs Fußstapfen zu treten. Melanie Gottbehüt weist immer wieder auf den Erfahrungsschatz hin, den Wegg in ihrer Zeit als Vorsitzende hat aufbauen können. 2008 war Wegg zur Ersten Vorsitzenden gewählt worden: „Rita ist ein Urgestein“, erklärt Ivonne Beneke, die selbst als Frauenbeauftragte im Vorstand sitzt und langjährige Weggefährtin sowie derzeit gar Mitbewohnerin Weggs ist. „Wer einmal mit Rita zusammenarbeitet, weiß, sie catcht einen sofort“, beschreibt Beneke die ehemalige Vorsitzende.

Wegg selbst sei durch eine rechtliche Beratung mit dem Sozialverband in Kirchweyhe in Berührung gekommen. Es wuchs ihr Wunsch, sich selbst aktiv vor Ort sozial zu engagieren, teilt Beneke stellvertretend mit. Und der Wunsch, Informationen zu geben: Wegg selbst habe einst durch einen Vortrag Hilfe erfahren und rief so die Idee ins Leben, selbst Vortragsveranstaltungen mit ausgewählten Experten unter dem Dach des SoVD anzubieten, so Beneke weiter. Auch die Pandemie machte dem nur bedingt einen Strich durch die Rechnung: Die Pflegekurse und -vorträge in Zusammenarbeit mit der Familien-Pflegeschule Hude fanden kurzerhand nicht mehr in Präsenz, sondern als Online-Veranstaltungen statt. Insgesamt 128 solcher Kurse gab es im Jahr 2021, teilt Beneke mit.

Mit Rita Wegg verabschiedete sich vom Posten der Ersten Vorsitzenden eine „kreative Netzwerkerin“, wie Beneke sie beschreibt. Der Verband in Kirchweyhe sei einer der „aktivsten im Landkreis Diepholz“, was Beratung und Aktivitäten angeht. In der Ära Wegg sei der Ortsverband zudem kontinuierlich gewachsen: Der SoVD Kirchweyhe zählt derzeit 1270 Mitglieder (Stand Anfang Mai).